



Domplatz von Capodistria.

Bildende Kunst in Istrien.

Architektur, Burgen und Ortsanlagen.



Die an Zahl und Bedeutung erwähnenswerthesten Bauwerke Istriens liegen fast sämmtlich an der Westküste des Landes. Ihre Entstehung folgt dem Zuge des Handels und Verkehrs, der hier, begünstigt durch sichere Buchten und Hafenplätze, seit frühester Zeit ein reger war. Die dem Quarnero zugekehrte, an Häfen arme Ostküste, wie auch das Innere des Landes waren dagegen zu keiner Zeit jener stetigen culturellen Entwicklung zugänglich, welche in Bauwerken hervorragender künstlerischer Bedeutung hätte zum Ausdruck kommen können. Die günstige Lage und vortheilhafte Gestaltung der Westküste hatte auch für diese eine lebhafte Einflußnahme von außerhalb zur Folge, die wieder für Form und Stil der Baulichkeiten von Bedeutung wurde. Das Innere des Landes blieb unter viel ungünstigeren Verhältnissen verschiedener Art hiervon wenig berührt, seine vielen Feudalschlösser oder die Reste derselben haben in den seltensten Fällen jene architektonische Bedeutung, welche auch hier den Einfluß einer lebhaften künstlerischen Thätigkeit erkennen läßt. Faßt man die Bauwerke der Westküste in ihrer Gesamtheit ins Auge, so zeigt sich, daß sie in